



# 10 RATSCHLÄGE FÜR DEN SCHLECHTEN KLINIK-GESCHÄFTSFÜHRER

**Wirkstoffe: Ignoranz, Beratungsresistenz, Abkapselung, Überheblichkeit**

Lesen Sie diesen Beipackzettel sorgfältig durch, denn er enthält wichtige Informationen. Um einen bestmöglichen Behandlungserfolg zu erzielen, müssen die Ratschläge jedoch vorschriftsmäßig angewendet werden. Heben Sie den Zettel gut auf! Vielleicht möchten Sie ihn später nochmals lesen. Konsultieren Sie Frau Fruht, wenn Sie weitere Informationen oder eine Beratung benötigen.

## 1. Mitarbeiter abwimmeln

Bleiben Sie unbedingt in Ihrem Büro und gehen Sie jammernden Mitarbeitern aus dem Weg. Spricht Sie jemand auf Missstände an, kontern Sie mit „Ich habe jetzt keine Zeit! Lassen Sie sich einen Termin geben!“ – oder mit „Die andere Abteilung ist noch viel schlimmer dran!“.

## 2. Auf Ihre Autorität pochen

Dringt ein Mitarbeiter tatsächlich zu Ihnen vor, diskutieren Sie seine Einwände bis aufs Messer. Schließlich haben Sie das Sagen bzw. die Hosen an – und vielleicht sogar ein Studium als Vorsprung. Die sollen arbeiten, anstatt zu jammern. Dafür werden sie schließlich bezahlt.

## 3. Verantwortung abwälzen

Ermutigen Sie die Chef- und Oberärzte und die Stationsleitungen dazu, auf den Tisch zu hauen, wenn etwas nicht läuft. Kuschelkurs war gestern! Nur mit Druck lässt sich das Ruder herumreißen, damit die Klinik endlich schwarze Zahlen schreibt. Sie allein müssen es am Ende ausbaden.

## 4. Hart durchgreifen

Beschwert sich ein Patient über seine Behandlung, hat dieser natürlich Recht. Gehen Sie großzügig mit Abmahnungen um. So ein Warnschuss hat noch niemandem geschadet.

## 5. Angst vor Strafe schüren

Bleiben Sie mit Ihren Bestrafungen unberechenbar. So lässt sich am einfachsten Respekt für Führung und Regeln konditionieren. Das funktioniert sogar bei Hunden.

## 6. Schön opportunistisch bleiben

Natürlich macht es einen Unterschied, wer sich danebenbenimmt, ob Chefarzt oder einfache Krankenschwester. Je größer der wirt-

schaftliche Nutzen ist, umso mehr Augen drücken Sie zu. Ist doch logisch.

## 7. Bloß nicht an Bestehendem rütteln

Es ist, wie es ist: Chirurgie versus Innere, OP versus Intensiv, Hol- und Bringendienst versus Diagnostik. Akzeptieren Sie einfach, dass jeder seinen eigenen Acker bestellt. Gräben dazwischen sind selbstverständlich, da läuft es nun mal nicht immer rund. Da müssen die Mitarbeiter durch, auch in 100 Jahren wird sich das nicht ändern.

## 8. Nur nichts durchblicken lassen

Was Sie machen, wann und wie, geht niemanden etwas an. Schließlich müssen Sie am Ende dafür gerade stehen. Wer weiß, was passiert, wenn die Mitarbeiter Ihre Strategien durchschauen! Das hätten Sie nicht im Griff. – Lassen Sie sich daher keinesfalls in die Karten schauen.

## 9. Nie an Kritik sparen

Betonen Sie in Ihrem Kontakt zu den Mitarbeitern vor allem deren Defizite. So werden Sie schließlich auch geführt. Warum soll es Ihren Angestellten anders ergehen!

## 10. Die eigene Machtposition genießen

Hach, gut, dass Sie dieser ganze Kleinkram nichts angeht. Schließlich sind Sie Geschäftsführer und nicht Pflegehelfer. Die anderen hätten doch auch einen anständigen Beruf lernen können.

### DAMIT ES BEI IHNEN ANDERS LÄUFT:

- **Bewährte Frucht-Mittel:** Führungskräfte- und -coaching; Workshops nach meinem Konzept „Gesund führen“.
  - **Frucht-Tipp:** Der beliebte Krankenschwester-Ratgeber „ICH KOMME GLEICH“.
  - **Mehr Frucht-Humor:** Der zugehörige Vlog mit Pipapueppo. Beides finden Sie auf [www.fruht-klinikberatung.de](http://www.fruht-klinikberatung.de).
- Ihre Beraterin Christiane Fruht wünscht gute Besserung!

Christiane Fruht  
// ERFOLGSDIALOGE //

KOMMUNIKATIONSBERATUNG  
FÜR KLINIKEN

Freibadstraße 30 · 81543 München  
Tel.: +49 (0) 89-76 75 49 66  
mobil: +49 (0) 172-792 96 51  
[www.fruht-klinikberatung.de](http://www.fruht-klinikberatung.de)



**Christiane Fruht M. A.** ist Kommunikationswissenschaftlerin, Psycholinguistin, Coach, Mediatorin und Trainerin. Sie berät und coacht Klinik-Teams, um deren Zusammenarbeit zu optimieren. Dabei kommt ihr und ihren Kunden auch ihre 16-jährige Berufserfahrung als examinierte Krankenschwester zugute.